

Inhaltsübersicht.

1085

Seite
1—110

Die Scheidung der Anhängerschaften Heinrich's IV. und Gregor's VII. auf dem sächsischen Boden 1—2. Versuch einer Vermittlung auf der Versammlung zu Gerstungen-Berka; Mißlingen derselben und Gewaltthaten beim Ausgang der Versammlung 2—9. Rundschreiben des Legaten Bischof Otto von Ostia über die Versammlung 9—12. Vergebliche Ermahnungen des Legaten an den zu Heinrich übergetretenen Bischof Udo von Hildesheim 12—13. Ausschreibung einer Synode durch Heinrich nach Mainz; Osterfeier in Regensburg 13—14. Osterfeier und Synode des Gegenkönigs Hermann in Quedlinburg 14—21. Kaiserliche Synode zu Mainz: Absetzung der gregorianisch gesinnten Kirchenhäupter und Aufstellung des Gottesfriedens; Erhebung Herzog Wratislav's von Böhmen zum Königsrang 21—25. Bernhard's „Buch der kirchlichen Gesetze gegen Heinrich den Vierten“ 25—35. Sage der Gregorianer in Deutschland bei Gregor's VII. Tode 35. — Heinrich's Eingreifen in Lothringen: Bischof Hermann von Metz durch Walo ersetzt; völliger Anschluß des Bischofs Theoderich von Verdun an Heinrich; Rücktritt Walo's und Einsetzung Bruno's als Bischof 35—41. Nothlage der lothringischen Gregorianer 41—42. Winiher nach Thietmar's Tode als Bischof von Worms, Meginhard als Bischof von Würzburg eingesetzt 42—43. Einsetzung Hermann's als Gegenbischof gegen Altmann von Passau 43. Bestellung Berchtold's als Gegenerzbischof von Salzburg, dazu Berchtold's als Bischof von Gurk, und Ausbruch des Kampfes zwischen Erzbischof Berchtold und dem Grafen Engelbert von Spanheim 44—45. — Geschichte vorbereitende Thätigkeit Bischof Udo's von Hildesheim zur günstigen Umstimmung der Sachsen für Heinrich; klagende Schilderung dieser Veränderung von sächsischer Seite 46—48. Krönung König Wratislav's in Prag 49. Siegreiches Vorrücken Heinrich's bis Magdeburg; Flucht des Gegenkönigs und seines zusammengeschrunpften Anhanges 49—50. Anderweitige Verfügungen Heinrich's über die durch Absetzung und Flucht erledigten Kirchen von Magdeburg, Halberstadt, Minden, Merseburg, Meißen 51—53. Wandelung der Stimmung gegen Heinrich, zumal durch den Wortbruch des Markgrafen Ekbert, und Flucht Heinrich's aus Sachsen 53—55. Heinrich's Versuch einer Unterhandlung im Zwiste zwischen Erzbischof Berchtold und dem

- Grafen Engelbert; Gunstbezeugung für Engelbert 56—57. Heinrich's Weihnachtsfeier in Worms; Belehnung Erzbischof Siemar's; neue Kriegsrüstung gegen Sachsen 58—59.
- Gregor's VII. letzte Lebensstage und Tod 59—62. Beurtheilung der Persönlichkeit Gregor's VII. und der Lage der Dinge bei seinem Tode 63—68. — Letzte Thaten und Tod Herzog Robert's 68—71. Verlust der Ergebnisse der normannischen Siege über das byzantinische Kaiserthum 72. Lob der in den Augen der Gregorianer als „Häupter der Schismatiker“ betrachteten italienischen Fürsten, des Erzbischofs Theobald von Mailand, der Bischöfe Eberhard von Parma, Gandulf von Reggio, der Markgrafen Albert und Rainer, des Grafen Boso 73—74. Ausnützung der Erlebignug Lombardischer Bischofsthühle durch die Gräfin Mathilde 74. Weggang Clemens' III. von Rom nach Ravenna 74. — Schreiben Bischof Anselm's von Succa an Wibert zum Nachweise des Irrthums deselben 74—75. Antwort Clemens' III. an Anselm 75—79. Entgegnung Anselm's an Wibert 79—82. Bischof Bonitho's „Buch an den Freund“ 82—88. Vereinigung der früheren Schriften durch Bischof Benzo zu einem einheitlichen Werke 88—97. Schriftliche Kundgebungen des Cardinalpriesters Benzo gegen Gregor's VII. Andenken 97—101. — Unmöglichkeit einer Neu- besetzung des päpstlichen Stuhls, wegen der Ablehnung durch den Abt Desiderius 101—102.
- Bernold's Stimmung und Auffassung der Sachlage 102—103. Seine Schrift an Adalbert, Propst der Speyrer Kirche, zur Abwehr der erhobenen Anschuldigungen 103—107. Die Schrift an Bernhard über die Sacramente der Excommunicirten 107—108. Die Schrift an den Propst Adalbert von Straßburg und die zwei Briefe an Reccho 108—110.

1086 111—157

- Heinrich's Aufenthalt in Worms und Speier und reiche Schenkungen an die Speyrer Kirche 111—113. Ausbruch des kaiserlichen Heeres gegen die Sachsen 113. Fürstengericht zu Wechmar über den hochverrätherischen Markgrafen Ekbert 113—114. Heinrich's Vordringen bis zur Bode und Abbruch des Heereszuges wegen Unzuverlässigkeit der Stimmung im Heere 114—115. Heinrich's Aufenthalt in Regensburg 115—116. Eifrige Thätigkeit des Bischofs Gebhard von Konstanz [schon seit 1085] behufs weiterer Ausdehnung der Hirsaauer Einwirkung in seinem Bisthum 116—118. Tod des vertriebenen Konstanz'er Bischofs Otto 118. Neue Feindseligkeiten gegen Abt Adalrich von St. Gallen; Wahl Adalrich's als Nachfolger des Patriarchen Swatobor-Friedrich von Aquileja und Weggang aus St. Gallen 118—120. Bischof Gebhard's Synode zu Konstanz; Ausbruch des Markgrafen Berchtold zur Verwüstung von St. Gallen 120—121. Abfall in Baiern von Heinrich; zweimalige Abreise Freising's; Bedrohung Heinrich's in Regensburg 122. Fortgesetzte Kämpfe in Baiern; Zurückführung des Erzbischofs Gebhard durch den Verräther an Heinrich, Grafen Engelbert, nach Salzburg 123. Vereitelung einer Zusammenkunft der oberdeutschen und sächsischen Feinde zu Würzburg durch Heinrich 124—125. Weggang Heinrich's aus Würzburg; Belagerung der durch Herzog Friedrich verteidigten Stadt; Anrücken Heinrich's mit dem von ihm gesammelten Heere 125. Niederlage Heinrich's in der Schlacht bei Reichfeld (11. August) 126—128. Fall von Würzburg und Zurückführung des Bischofs Adalbero 128—130. Einbuße des Erfolgs durch die Sieger; Wiederer Gewinnung Würzburg's durch Heinrich und abermaliger Eintritt

Meginhard's in das Bisthum 131. Klägliche Lage des Gegenkönigs Hermann bei seinem Aufenthalt in Petershausen 132. Unbefriedigte Stimmung im Lager der Feinde Heinrich's 133. Heinrich's Mißerfolg bei Belagerung einer bairischen Burg; Ankündigung einer Versammlung nach Oppenheim 133—134. Lage der Dinge für Heinrich am Schluß des Jahres 134.

Lage der Dinge im papstlosen Rom 134. Clemens' III. Thätigkeit in Ravenna: päpstliche Fastensynode in Ravenna 134—135. Mathilde's Bemühungen für eine Neuwahl in Rom 135. Tod des Bischofs Anselm von Lucca 135—136. Mathilde's Aufforderung zu Lebensbeschreibungen Anselm's 136—137. Bardo's Lebensbeschreibung 137—138; das dichterische Werk des Rangerius 139—142. — Die Schrift des Wido von Ferrara „Ueber das Schisma des Hildebrand“ 142—150. Abschluß des Wertes des Bischofs Benzo, in besonderer Absicht gegen Bonitho 151—152. — Versuch einer Neuwahl in Rom für Gregor's VII. Nachfolge; Ankunft des Abtes Desiderius in Rom und Erwählung desselben als Papst Victor III. 153—154. Erhebung in Rom gegen Victor III.; dessen Weggang aus Rom nach Monte Cassino und Verzichtleistung 155—157.

1087 158—190

Mißlingen der Friedensverhandlung auf dem Unterhandlungstage zu Oppenheim 158. Weihe des Sohnes Heinrich's, Konrad, als König zu Aachen 159—161. Bezeugung einer Annäherung zwischen gegnerischen Führern — Bischof Burchard von Basel und zähringischer Fürsten — in Oberdeutschland 161. Uebermaliges Scheitern der in Speier veranstalteten Unterhandlungen 162—163. — Stellung des böhmischen Königs Wratislav zu Polen, zu Heinrich, zu den deutschen Marktgebieten 163—164. Beziehungen Wratislav's zu Papst Clemens III., besonders in der Angelegenheit der Wiederanerkennung des Bischofs Benno von Meissen gegenüber Felix; verbliche Verwendung Wezilo's von Mainz für Wratislav bei Clemens III. 164—167. Beziehungen Böhmen's, Polen's — Wladislaw-Hermann —, Ungarn's — Ladislaw — zu einander; Tod des abgesetzten Königs Salomon von Ungarn 167—169. — Aufschub des von Heinrich beabsichtigten Herbstfeldzuges und Unterbleiben der von den Feinden in Aussicht genommenen Gegenrüstung 169. Ausbruch Heinrich's gegen die Sachsen, mit böhmischer Betheiligung 169—170. Abbruch des Feldzuges und Entlassung des Heeres; Vermittlung Ekbert's in Hersfeld und Bruch des geschlossenen Vertrages durch denselben 171—172. Enttäuschung König Wratislav's hinsichtlich einer Zuweisung der Mark Meissen; Abkühlung der Beziehungen zwischen Heinrich und Wratislav 173. — Feier des Weihnachtsfestes durch den Gegenkönig Hermann und durch Heinrich 173. Tod der Kaiserin Bertha 174. Tod des kaiserlichen Gegenbischofs Hermann von Passau; Erhebung durch Thiemo 175—176. Tod des Bischofs Norbert von Cur 176. Tod des Markgrafen Heinrich der sächsischen Nordmark aus dem Hause der Grafen von Stade 176.

Lage der Dinge in Italien 177. Mißgunst und Anschuldigungen des Erzbischofs Hugo von Lyon gegen Desiderius-Victor III. 177—179. Einberufung eines Concils nach Capua: Erklärung Victor's III. über die Annahme der päpstlichen Würde; abgeneigte Berichterstattung durch Erzbischof Hugo 179—181. Borrüden Victor's III. vor Rom, zur Bekämpfung der in der Leo-Stadt stehenden Besatzung des Papstes Clemens III., und Inthronisation in der St. Peters-Kirche; Erkrankung, Rückkehr nach Monte Cassino und abermalige Reise nach Rom 181—183. Besetzung der Leo-Stadt

durch die Gräfin Mathilde; Victor's III. Lagerung auf der Tiberinsel; Kämpfe um die Leo-Stadt und die St. Peters-Kirche 183—185. Kundgebungen Victor's III. 185. Rückkehr Victor's III. nach Monte Cassino; Synode zu Benevent und Excommunication des Erzbischofs Hugo und des Abtes Richard von St. Victor zu Marseille 186—187. Victor's III. Rückkehr nach Monte Cassino, letzte Anordnungen und Lob 187—188. Beurtheilung der Persönlichkeit Victor's III., zumal als Abt von Monte Cassino 189—190.

1088 191—245

König Konrad's Ankunft in Italien 191. Wahl des Cardinalbischofs Otto von Ostia als Papst Urban II. durch die Versammlung zu Terracina 191—194. Kundgebungen des neugewählten Papstes 195—197. Urban's II. Aufbruch nach Sicilien und Zusammentreffen mit dem Grafen Roger; dessen Machtstellung in Sicilien und Vermittlung zwischen den Söhnen Herzog Robert's 197—199. Urban's II. Machtstellung innerhalb der christlichen Kirche, besonders durch die Siege gegen den Islam in Spanien 199—200. Verbesserung der Lage für die Sache Urban's II., besonders durch den Anschluß des Mailänder Erzbischofs Anselm, in Oberitalien 200—202. Festsetzung Urban's II. — nach dem Weggange Clemens' III. nach Ravenna — auf der Tiberinsel in Rom 202—203.

Heinrich's Osterfeier in Aachen 203. Ueberrumpelung Augsburg's durch Welf und Wegführung des gefangenen Bischofs Siegfried; Tod des Bischofs Wigolt und Ersetzung desselben durch Werinher, hernach durch Abt Eggehard von Reichenau; Lob dieser beiden kaiserfeindlichen Gegenbischöfe 203—205. Richterfüllung der ehrgeizigen Pläne Ekbert's durch seine geistlichen Bundesgenossen; Anknüpfung derselben mit König Bratislav von Böhmen und mahnende Aeußerungen des Mainzer Erzbischofs Wazilo hierüber 206—208. Ausöhnung Ekbert's mit Heinrich und Racheübung an Bischof Burchard von Halberstadt; Ermordung desselben zu Goslar 208—211. Verdienste Burchard's um Halberstadt und um das Kloster Iffenburg; Bestattung zu Iffenburg 212. Annäherung der sächsischen geistlichen Fürsten — Hartwig von Magdeburg, mehrerer Bischöfe — an Heinrich 213—214. Tod des Erzbischofs Gebhard von Salzburg und Rückkehr des Gegenbischofs Berchtold 214—217. Heinrich's friedlicher Aufenthalt in Sachsen: Verlobung mit Supraxia-Adelheid, Wittve des Markgrafen Heinrich von der Nordmark; Fürstengericht zu Queblinburg über Ekbert wegen abermaliger Treulosigkeit 217—219. Tod Erzbischof Wazilo's von Mainz 220. Weggang des Gegenkönigs Hermann aus Sachsen nach Lothringen 221. Waffenerhebung Ekbert's gegen Heinrich 222. Heinrich's Aufzücken vor Ekbert's Burg Gleichen und Niederlage infolge des Ueberfalls durch Ekbert 222—224. Tod Bischof Burchard's von Lausanne im Kampf vor Gleichen 224. Heinrich's nachträgliche Weihnachtsfeier zu Bamberg 225—226. — Tod des Gegenkönigs Hermann in einem Kampfe in Lothringen 226. Geringschätzigte Beurtheilung auch des Lebensendes Hermann's 227—229. Ursachen der letzten Kämpfe Hermann's in Lothringen (Tod des lothringischen Pfalzgrafen Hermann II. und Nachfolge Heinrich's von Saach) 229. — Tod des Pfalzgrafen Friedrich II. von Sachsen 230. Tod des kaiserlichen Gegenbischofs von Würzburg Meginhard 231. Tod des Bischofs Benno von Osnabrück; dessen Nachruhm und Thätigkeit, speciell für Kloster Iburg und für den Zehntenbezug des Bisthums gegenüber Korvei und Herford 231—245.

Heinrich's Verhängung erneuerter Acht über den Markgrafen Ekbert aus Regensburg 246—247. Heinrich's Aufenthalt in Metz; Rückkehr Bischof Hermann's nach Weggang des Gegenbischofs Bruno und Zulassung derselben durch Heinrich 248—249. Zuweisung des Herzogthums Niederlothringen an den Markgrafen Gottfried von Antwerpen 249—250. Tod des Bischofs Theoderich von Verdun und Nachfolge Richer's 250. Tod des Erzbischof Sigewin von Köln und Nachfolge des Kanzlers Hermann des Reichen 250—251. Supragia's Vermählung mit Heinrich und Krönung durch Erzbischof Hartwig von Magdeburg 251—252. Bezeugung vollen Zutrauens durch Heinrich an Hartwig 252. Urban's II. Ernennung des Bischofs Gebhard von Konstanz als päpstlicher Vicar in Deutschland 252—255. Thätigkeit Bischof Gebhard's [seit 1088] auf dem Boden seines Bisthums 255—256. Heinrich's Ernennung Ruothard's als Erzbischof von Mainz und Aufenthalt in Bamberg 257—258. Ekbert's Angriff auf Bischof Udo von Hildesheim und Heinrich's Zug nach Sachsen 258—259. Anerbietungen der oberdeutschen weltlichen Fürsten zu einer Ausöhnung mit Heinrich und vergebliche Unterhandlungen 259—260. Heinrich's Weihnachtsfeier in Mainz 260—261. Neubesetzung der Bisthümer Würzburg und Halberstadt; Tod Bischof Otto's von Regensburg, mit Gebhard's Nachfolge 261—262. — Neue Streit-schriften Bernold's, für Bischof Gebhard von Konstanz, „Ueber den Kauf von Kirchen“ 263—265.

Synode des Papstes Clemens III. in der St. Peterkirche in Rom 265—269. Waffensieg der Anhänger Urban's II. und Sieges-einzug desselben in St. Peter und in Rom, mit nachfolgenden päpstlichen Kundgebungen 269—271. Weggang Urban's II. aus Rom und Synode in Melfi 271—273. Machtstellung Urban's II. 273. Vermählung der Gräfin Mathilde in zweiter Ehe mit dem jungen Welf V. 273—274. Urban's II. Rückkehr nach Rom und Weggang Clemens' III. 275.

Veränderung der Sachlage durch die Verbindung Mathilde's mit Welf V. und endgültiges Scheitern der nochmals in Speier abgehaltene Verhandlungen; Heinrich's Aufbruch nach Italien 276—278. Clemens' III. Kundgebung aus Ravenna 278—279. Empfang und erste Erfolge Heinrich's in Italien; Vorgehen gegen Mantua 279—280. Urban's II. Weggang von Rom in das normannische Gebiet 281. Verschärfung des Gegen-satzes in Oberitalien; Lödtung Bonitho's in Piacenza 281—282. Heinrich's Weggang von der Belagerung Mantua's nach Verona 282—283. Tod des Fürsten Jordanus von Capua 283.

Heinrich's Stellvertretung im deutschen Reiche 284. Tod Berchtold's von Rheinfelden 284. Tod des Herzogs Liutold von Kärnten; Nachfolge seines Bruders Heinrich 285. Tod der Bischöfe Hermann von Metz und Abalbero von Würzburg 285—288. Wahl des Erzbischofs Thimo von Salzburg 289—290. Tod des Bischofs Gyzmann von Speier; Nachfolge des Johannes 291. Letzte Kriegsthaten und gewaltfamer Tod Ekbert's 291—294. Zermürnisse in Halberstadt wegen der Neubesetzung des bischöflichen Stuhles 294—295. Erledigung des Bisthums Raumburg und Ablehnung des Erwählten Friedrich — nachher Nachfolger Hartwig's in Herzfeld — durch Heinrich; Nachfolge Walram's 295—297. Letztes Zermürniß Bischof Gebhard's von Prag mit König

Wratisslav und Tod des Bischofs 298. Tod der Königin Adelheid von Ungarn 299.
Der Abschluß des Liber de unitate ecclesiae conservanda 299—332.

1091 333—369

Fortsetzung der Belagerung und Uebergabe von Mantua an Heinrich 333—334. Kriegerische und anderweitige Thätigkeit Heinrich's in den nordpadanischen Gebieten bis zur Mitte des Jahres 334—336. Abermalige Festsetzung des Papstes Clemens III. in Rom 336—337. Aufenthalt Urban's II. in Unteritalien und Synode in Benevent 337—338. — Versuch einer Antknüpfung des älteren Welf mit Heinrich in Verona und dessen Abweisung 338—339. Abermalige schriftliche Kundgebungen des Cardinalpriesters Beno gegen Gregor's VII. Andenken und gegen Urban II. 339—343. Die Schrift: Altercatio inter Urbanum et Clementem 343—345. — Hofhaltung Heinrich's in Verona 345. Sieg Heinrich's bei Tricontai 346. Tod der Gräfin Adelheid, Mutter der Kaiserin Bertha; Folgen desselben, in Folge des Todes des Grafen Friedrich von Mompelgard 347—348.

Einigung der päpstlichen Partei in Deutschland in Folge der kriegerischen Erfolge Heinrich's in Italien 348. Weitere klösterliche Anlagen im Anschluß an Hirsau in den letzten Jahren Abt Wilhelm's, in Schwaben, Thüringen, Franken und weiter hinaus 349—355. Letzte Thätigkeit Abt Wilhelm's für Hirsau — der Hirsauer Baustil — und Tod des Abtes 355—358. Beurtheilung Wilhelm's und seines Lebenswertes 358—362. Wahl Gebhard's als Nachfolger in der Abtei Hirsau 362—363. — Tod des Bischofs Altmann von Passau; dessen Nachruhm 363—365. Tod des Bischofs Heinrich von Lüttich und Nachfolge Othert's 366—367. — Vorübergehender Versuch der Aufstellung eines neuen Gegenkönigs gegen Heinrich in Oberdeutschland 368—369.

1092 370—388

Heinrich's in Mantua vollzogene Bestätigung der Bischöfe Cosmas von Prag und Andreas von Olmütz 370—371. Beziehungen Böhmen's zu Polen, Ungarn, dem deutschen Reiche in König Wratisslav's letzter Zeit 371—373. König Wratisslav's Tod und Nachfolger Herzog Konrad's, hernach Bretislaw's 373. — Heinrich's Absendung seines Sohnes Konrad in die durch den Tod der Gräfin Adelheid ererbigten Gebiete 373—374. Ernennung des Gegenbischofs von Konstanz Arnold von Heiligenberg 374—375. Kriegerischer Aufbruch Heinrich's gegen die Burgen der Mathilde: Belagerung von Monteveglio, in Anwesenheit Clemens' III. 375—376. Festigkeit der Mathilde gegenüber den Gelüsten, einen Frieden mit Heinrich zu schließen; Mißerfolg Heinrich's vor Monteveglio 376—378. Angriff Heinrich's auf Canossa und Schlappe vor der Burg; Rückzug über den Po und fortgesetzte Einbußen Heinrich's 378—379. Aufenthalt Heinrich's und Clemens' III. in Pavia; Hinderung der Zusammenkunft zwischen Heinrich und König Ladislaw von Ungarn durch den älteren Welf 379—380. — Urban's II. fortgesetzter Aufenthalt in Unteritalien 380.

Bischof Gebhard von Konstanz als Mittelpunkt der kirchlichen Partei in Schwaben; seine Sorge für die Klöster, besonders für Allerheiligen in der Streitsache mit Tuoto von Wagenhausen 381—382. Versammlungen der Gegner Heinrich's in Schwaben; Erhebung Berchtold's als Gegenherzog 383. Weihe des Passauer Bischofs Adalrich 384. Versuch einer Antknüpfung mit den sächsischen

Fürsten gegen Heinrich; Hinderung durch eine Hungersnoth und durch die Niederlage der Westfalen durch die Friesen 384—385. Zurückweisung des Angriffs des Patriarchen Udalrich und des Gegenbischofs Arnold auf Constanz 386. — Tod des Grafen Cuno von Wülflingen 387. Tod der Wittve Berchtold's mit dem Barte Beatrig 388.

1093 389—417

Heinrich's und Clemens' III. Aufenthalt in Pavia 389—390. Urban's II. Synode in Troja und Aufenthalt in Apulien 390. Verlockung und Abfall König Konrad's 391—392. Krönung Konrad's in Mailand und Anschluß des älteren Welf an Konrad 393—396. Rückzug Heinrich's über die Etich; peinliche Verlassenheit und Weihnachtsfeier in Verona, mit Clemens III. 396—397. — Urban's II. Rückkehr nach Rom und Weihnachtsfeier daselbst 397. Investitur Erzbischof Arnolf's von Mailand durch Konrad 397—398.

Betheiligung Bischof Gebhard's von Constanz an den Weihen von St. Peter, Wiblingen, Dörsenhausen 398—400. Fortgesetzte Kämpfe in Schwaben; Neberrumpfung Augsburg's durch Anhänger Welf's; Versuch einer Einführung eines Gegenbischofs Eberhard und Gefangensetzung des Bischofs Ogerius von Ivrea 400—401. Vereinigung Schwaben's unter Gebhard's geistlicher und seines Bruders Herzog Berchtold weltlicher Führung, mit Festsetzung eines Landfriedens auf der Versammlung zu Ulm; vassallitische Unterordnung Berchtold's und Welf's unter Gebhard 401—403. Einbußen der Machtstellung Heinrich's in Lothringen: Losjagung von Metz — Bischof Poppo — Verdun — Bischof Richer — Toul von Erzbischof Egilbert von Trier und Heinrich; Gehorsamsweigerungen gegen Bischof Othbert von Lüttich; Wirren im Bisthum Cambrai und Abtrennung der Kirche von Arras von diesem Bisthum 404—411. Etwas günstigere Lage in Sachsen: im Fall der Erfüllung einer Bedingung gute Gesinnung Heinrich's des Fetten und andere beruhigende Berichterstattung kaiserlicher nach Sachsen abgeordneter Boten; Tod des Bischofs Werner von Merseburg; Vertreibung des päpstlich gesinnten Bischofs Herrand aus Halberstadt; getheilte Parteinahme an anderen bischöflichen Sihen; selbständige Handlungsweise der weltlichen Fürsten, besonders des Herzogs Magnus im Kampfe gegen die Slaven 411—416. — Vergebliche Aufforderung an Heinrich zur Rückkehr nach Deutschland 416—417.

1094 418—440

Urban's II. bedrängte Lage während des Aufenthaltes im Hause der Frangipani in Rom 418—419. Weihe des Bischofs Herrand von Halberstadt und päpstliche Kundgebungen hierüber 420—421. Ueberstiehung Urban's II. in den Lateranpalast 421—422. Weggang Urban's II. von Rom nach Tuscan 422. Verrath der Eupraxia an ihrem Gemahl Heinrich 422—423. Synode des Legaten Erzbischof Hugo von Lyon zu Autun 424—426. Einberufung einer allgemeinen Synode durch Urban II. 426. — Gänzlichliches Zurücktreten Heinrich's 427.

Fortgesetzte eifrige Thätigkeit des Legaten Bischof Gebhard von Constanz; Synode zu Constanz 427—429. Fortgesetzte Ausdehnung der in Ulm aufgestellten Friedensordnung über weitere deutsche Gebiete 430—431. Einrichtung regelrechten Lebens durch Manegold in Marbach, durch Hartmann in Götweig 431—432.

Bernold's Zeugniß von der Wirkung großer Heimsuchungen, besonders Seuchen, auf die Bußfertigkeit der Menge 433. — Weitere Streitschriften Bernold's: — an Bischof Gebhard von Constanz de reordinatione vitanda et de salute parvulorum, qui ab excommunicatis baptizati sunt, ferner: De excommunicatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus juris ecclesiastici und De statutis ecclesiasticis sobrie legendis, sowie: De presbyteris 434—437. Der Wechsel von Schriftstücken zwischen Bischof Walram von Raumburg und Bischof Herrand von Halberstadt (für den Landgrafen Ludwig von Thüringen) 437—440.

1095 441—468

Urban's II. Reise von Tuscan nach Piacenza 441. Synode von Piacenza: Beschlüsse betreffend die Kaiserin Csupraxia, König Philipp I. von Frankreich, die Gesandtschaft des Kaisers Alexios, und weitere Festsetzungen, auch über deutsche Kirchen 441—447. Bruch der ehelichen Verbindung zwischen der Gräfin Mathilde und Welf; Entzweiung mit dem älteren Welf 447—448. Vergeblicher Versuch Heinrich's gegen Rogara 448—449. König Konrad's Ehrenbezeugung und Eidswur für Urban II. in Cremona, Hochzeitsfeier mit der normannischen Prinzessin Constantia in Pisa 449—451. Urban's II. Siegerstellung in Mailand; Erhebung der Gebeine Erlembald's 452—453. — Heinrich's Thätigkeit während des Jahres, besonders in der Pflege der Beziehungen zu Benedig 453—456. — Urban's II. Weggang durch Burgund nach Frankreich 456. Synode zu Clermont; Aufruf Urban's II. zum Kreuzzuge 456—459. Urban's II. Weibnachtsfeier in Limoges 460.

Vergebliche Bemühungen des älteren Welf für eine Vermittlung zwischen Heinrich und seinen Gegnern 460—461. Tod des Pfalzgrafen Heinrich von Lothringen 461—462. Tod des Markgrafen Eupold II. der bairischen Ostmark 462. Bischofswechsel in Gur 463. — Die dichterische Klage des Mönches von St. Laurentius in Sittlich über die Leiden seines Klosters und Rückkehr des Abtes Berengar in dasselbe 463—468.

1096 469—528

Urban's II. Rückkehr von Frankreich nach Italien: Nachgiebigkeit König Philipp's von Frankreich, Anschluß der Bischöfe Emehard von Würzburg und Otto von Straßburg an den Papst 469—470. Thätigkeit Urban's II. in Oberitalien 471. Zusammenreffen Urban's II. mit Gräfin Mathilde und mit Schaaren von Kreuzfahrern 472—473. Einzug Urban's II. in Rom 473. — Verharren Heinrich's in Verona und Padua 474. Tod König Sabislav's von Ungarn (1095) und Nachfolge Coloman's 474—475. Heinrich's Aufruf an Coloman's Bruder Herzog Almus, um Hülfeleistung aus Ungarn 475—476. Urban's II. Schreiben an Coloman 476—477. Heinrich's Ausöhnung mit Welf und Ermöglichung der Rückkehr nach Deutschland 477—479. Tod Bischof Siegfried's von Augsburg und Investitur Hermann's 479—480.

Bewegungen für den Kreuzzug und deren verschiedenartige Antriebe 481—482. Die ersten Aufbrüche und deren Beurtheilung auf deutschem Boden 482—485. Der erste Durchzug, der von dem Einsiedler Peter und Walter Senzavehor geführten Schaaren 486—490. Der Aufbruch neuer Schaaren und feindselige Richtung derselben gegen die Juden 491—493. Gewaltthaten gegen die Juden:

des Hausens des Folkmar (in Böhmen), des Gotshalt, der in Lothringen (Trier, Köln und Umgebung) hausenden Banden, der Leute des Grafen Emicho (in Speier, Worms und Mainz) 493—504. — Durchzug des Walter Senzavehor, des Petrus durch Ungarn 504—506. Vorrücken Gotshalt's und Emicho's gegen Ungarn und blutige Zurückweisung durch die Ungarn 507—512. — Rüstung des kaiserlichen Heeres, voran Herzog Gottfried's von Niederlothringen; dessen Stellung bei dem Ausbruche, Verhältniß zu Bischof Othert von Lüttich 512—518. Ausbruch des kaiserlichen Heeres und Durchzug durch Ungarn 518—522. Der Stand der Dinge bei den Kreuzfahrern — Abbruch der Belagerung Alalki's durch den Weggang Boemund's von Tarent — am Ende des Jahres 522—524.

Todesfälle im deutschen Reiche: Abt Siegfried von Schaffhausen, Graf Werner von Habsburg 524. Die Verhältnisse im Bisthum Cambrai; Erschütterung der Stellung des von Heinrich bestellten Bischofs Walcher 525—527.

Stellung Heinrich's am Ende des Jahres vor dem Weggang aus Italien 527—528.

Excursse.

- I. Die neuere Sitteratur zur Geschichte des Papstes Gregor VII. 531—540
 - II. Zur Charakteristik sächsischer Geschichtsaufzeichnungen — Die Heinrich IV. feindselig gesinnte sächsische Geschichtsüberlieferung 541—546
 - III. Die Mainzer Synode des Jahres 1085 547—550
 - IV. Glaubwürdigkeit der Vita Bennonis episcopi Osnabrugensis des Abtes Nortbert von Fburg. — Benno's II. Thätigkeit in dem Streite über die Zehnten der Osnabrücker Kirche. 551—558
-